

Drei Stunden Comedy in der Bad Hersfelder Stadthalle

## **Pech gehabt? Nicht mit Bodo Bach**

15.01.18

**Bad Hersfeld.** Kein Zweifel, das ist Bodo Bach, der da in der Bad Hersfelder Stadthalle auf der Bühne steht und vor rund 350 Besuchern über Pech und Glück referiert, von seinem Zusammenleben mit Ehefrau Gerda und dem ungelittenen Sohn Rüdiger berichtet.

Dass es diesen Bodo Bach gar nicht gibt und stattdessen sein Erfinder und geistiger Vater Robert Treutel auf der Bühne steht, haben die durchweg begeisterten und faszinierten Zuhörer schlichtweg vergessen oder verdrängt.

Dass sie gerade in der schönsten Stadt und vor dem besten Publikum der Welt auftreten – sagen das nicht alle Künstler immer und überall und so ähnlich auch Bodo, oder Robert zu Beginn seiner Show – ist allgemein bekannt. Am Ende von „Pech gehabt“ sind sich die Besucher aber gar nicht mehr so sicher, ob es der Protagonist nicht ganz ernst gemeint haben könnte, Klar hat Bach/Treutel sein aktualisiertes und verändertes Vorjahres-Programm „Pech gehabt“ dargeboten, aber er hat es nicht abgespult. Von dem begeisterten Publikum getragen, agiert der Protagonist mit Freude und Engagement, läuft zu Höchstform auf und spielt sich dabei selbst offenbar in einen Rausch schauspielerischer Glückseligkeit.

Pech gehabt und die Arschkarte gezogen hat am Ende nur Detle – mit „f“ oder „v“ bleibt ungeklärt – aus der ersten Reihe. Den bezieht der Künstler immer wieder in sein Programm mit ein, ohne ihn jedoch jemals bloß zu stellen oder zu diffamieren.

### **Locker und gelassen**

Locker und gelassen steht Bodo auf der Bühne und berichtet aus seinem Leben, von Einladungen zu spirituellen Treffen – die indische Begrüßung seiner esoterischen Nachbarin pariert er mit „Kamasutra, das heißt, meine Frau und ich kommen gerne.“ Er erzählt von veganen Glückspielgewinnen, von Ikea – „Samstag bei Ikea, des is kei Pech, das iss Dummheit“ – berichtet von Weinwanderungen mit „Gimmeldinger Krötenschmeichler“, dem Wunsch, einen Enkel auf den Knien zu schaukeln solange es noch seine eigenen sind, skurrilen Beerdigungen, den Auswirkungen von Pech und Glück auf die Lebenserwartung und manchem mehr. „Wemma Pech hat, iss es Glück net weg, es hat nur jemand anders“, erläutert Bodo.

Auch wenn das Programm nicht politisch ist, darf ein Vollpfosten als High-Light nicht fehlen: „Wenn es beschissen läuft und du eine aufgebrezelte Tussi vom Balkan heiraten musst, kannst du immer noch amerikanischer Präsident werden“.

### **Urlaub vom Alltag**

Dabei verstecken sich in vielen Themenbereichen durchaus ernste und nachdenkenswerte Inhalte, niemals jedoch mit erhobenem Zeigefinger oder gar einer persönlichen Wertung, dafür mit umso mehr Komik und überraschenden Schlussfolgerungen und „katastrophalen“ Gags. Fazit: Pech gehabt – nein. Ein Abend mit fast drei Stunden Urlaub vom Alltag, mit tränenden Augen und schmerzenden Lachmuskeln, mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen und einem Künstler, der per se sau gut ist oder sich an diesem Abend im Städtchen einfach nur so richtig wohl gefühlt hat. „Ich verabscheue mich.“